

Der Bürgerhaushalt

Piratige Transparenz in den Kommunen

Die Idee des Bürgerhaushaltes wurde bereits im Jahre 1989 in Brasilien geboren, genauer gesagt in der Stadt Porto Alegre. Inzwischen ist die Bürgerbeteiligung am Haushalt der Städte und Kommunen rund um den Globus zu einem Thema geworden. Und das ist erstaunlich.

Denn normalerweise brauchen Techniken des Dialogs zwischen Bürgern und Politik und der Bürgerbeteiligung bei der politischen Entscheidungsfindung deutlich länger, um sich zu verbreiten.

Die Idee breitete sich von Süden nach Norden aus. Sie erfasste sehr unterschiedliche Gesellschaften, Kulturen und politische Systeme. Selbst in Ländern, die ein anderes politisches System oder ein anderes Demokratieverständnis als wir haben, gibt es mittlerweile Bürgerhaushalte.

Aber was genau ist nun unter einem Bürgerhaushalt zu verstehen?

Vereinfacht gesagt geht es bei einem Bürgerhaushalt um das zur Verfügung stehende Geld und seine Verteilung in der Stadt oder Gemeinde.

Bei einem Bürgerhaushalt werden die Einwohner regelmäßig und auf Dauer an der Entscheidungsfindung über die Verteilung des zur Verfügung stehenden Haushaltsvolumens direkt beteiligt. Alle Beteiligten erhalten die Gelegenheit, bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Vorschläge zur Verwendung desjenigen Haushaltsanteils zu machen, der nicht schon infolge rechtlicher Verpflichtungen von vorn herein feststeht. Die Vorschläge werden diskutiert

und durchlaufen ein Abstimmungsverfahren.

Nach dem traditionellen Verfahren entscheiden die Stadtverordneten oder Gemeindevertreter in Zusammenspiel mit der Verwaltung über die Verteilung der Haushaltsmittel. Die Bürger werden nur über das Ergebnis informiert und haben keinen oder nur einen sehr geringen Anteil an der Entscheidungsfindung.

Bei einem Bürgerhaushalt dagegen entscheidet nicht nur ein kleiner Kreis darüber, wie das zur Verfügung stehende Geld am besten für die Stadt oder die Gemeinde genutzt wird: Alle Einwohner erhalten gleichermaßen Gelegenheit, sich an der Entscheidungsfindung zu beteiligen. Dies kann durch öffentliche Diskussionen, über das Internet, z.B. Online-Abstimmungen zu den Vorschlägen, oder bei kleineren Gemeinden auch bei direkten Abstimmungen erfolgen. Das Verfahren muss so transparent wie möglich gestaltet sein. Idealerweise wird die Entscheidung, welche Vorschläge umgesetzt werden sollen, öffentlich getroffen. Oder die Sitzung des Stadt- oder Gemeinderates, in der über die Vorschläge der Einwohner und der Politiker entschieden wird, wird live übertragen und barrierefrei ins Internet gestellt.

Die Piraten Oberhavel werden sich dafür einsetzen, dass Bürgerhaushalte bei uns nicht die Ausnahme sind, sondern zur Regel werden. Transparente Politik und Bürgerbeteiligung – zwei der wichtigsten Ziele der Piratenpartei Deutschland.

Thomas Bennühr

Neuer Vorstand

Auf dem Kreisparteitag der Piraten Oberhavel am 14. Oktober 2012 in Kremmen wurde ein neuer Vorstand des Kreisverbands gewählt.

Zum ersten Vorsitzenden wurde **Tobias Unbekannt** aus Sommerfeld gewählt, der zweite Vorsitzende **Konstantin Salz** und der Kreiskassierer **David Salz** wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zu Beisitzern wurden gewählt **Holger Vorbeck** und wie bisher **Bernd Grotzsch**.

Darüber hinaus wurden erstmals Kassenprüfer bestellt: **Thomas Bennühr**, **Axel Heidekamp** und **Jörg Jensen**.

Neben den Vorstandswahlen stimmten die Piraten auch über eine neue Satzung des Kreisverbands OHV ab. Die neue Satzung orientiert sich an der Mustersatzung für Kreisverbände des Landesverbands Brandenburg.

Die Satzung wurde einstimmig gebilligt und trat am 15. Oktober 2012 für den Kreisverband Oberhavel in Kraft.

HWV



Impressum

Herausgeber: Piratenpartei Brandenburg, Kreisverband Oberhavel

V.i.S.d.P.: Holger Vorbeck

Redakteure: Tobias Unbekannt, Thomas Bennühr, David Salz, Holger Vorbeck

Layout: Holger Vorbeck

Telefon: 03301 – 69 61 33

Telefax: +49 (0)3212 498 13 11

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Beiträge stehen unter CC-by-sa-3.0/de Lizenz Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen.

Druck und Verlag: Piratenpartei